



EVANGELISCH IM SIEBENGEBIRGE

AEGIDIENBERG | ITTENBACH | OBERPLEIS | STIELDORF

Hoffnungsvoll bleiben



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt ist als Blauer Engel
ausgezeichnet. www.blauer-engel.de/uz195

INHALT

Editorial	3
Andacht	4
Friedensaktivitäten in der Gemeinde	5
Friedensbotschaft in Wort und Tat	7
Ich-Wir-Gemeinde – Presbyter-Rüst-Zeit	8
Berichte aus der Arbeit des BvA	10
Konfis 2022	12
Unsere neues Gemeinde-Logo	14
Wir feiern Jubelkonfirmation	15
Chorsingen in Ittenbach	15
Konfirmandenkonzept fürs Siebengebirge.....	16

NEUES AUS DEN PFARRBEZIRKEN

■ AEGIDIENBERG

Nachruf	23
Benefizabend für die Flüchtlingshilfe.....	23
Entpflchtung von Pfarrer Bergner	24
Skatclub im Gemeindehaus.....	24

■ ITTENBACH

Dienstagforum	25
Dienstagforum-Themen	26
Konfirmationen 2022	26
Kleiderstube	26

■ OBERPLEIS

Kirchenführung Bartning Notkirche	27
Ausflugstipp Ebernburg	27
Kochen - Essen - Trinken - Reden	28
Unsere Bücherei ist umgezogen.....	28

■ STIELDORF

Workshop „Gesicht zeigen“	29
Musicalprojekt.....	30
Die „Haltestelle“ startet wieder	30
Besuch des Arp Museum	31

ÜBERSICHT

Kinder & Jugend: Ev. Kindergärten	18
Amtshandlungen: Freud‘ & Leid.....	19
Bücherei: Buchvorstellung	22

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste Juni	20
Gottesdienste Juli	20
Gottesdienste August	21

GRUPPEN & KREISE

■ AEGIDIENBERG	32
■ ITTENBACH	33
■ OBERPLEIS	34
■ STIELDORF	35

WIR FÜR SIE

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinde	36
--	----

RAT & HILFE

Gute Adressen	39
Kinderseite Mc Möve	40

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Siebengebirge

Redaktion:

Ernst Bleibaum, Ute Krüger,
Jutta Rix, Dagmar Ziegner,
Kai Zielke

Redaktionsanschrift:

Pfr.in Ute Krüger
Oelinghovener Str. 38 a
53639 Königswinter

Tel. 02244 32 77

Fax 02244 8 26 21

siebengebirge@ekir.de

Inhaltlich verantwortlich:

Arndt Klemp-Kindermann

Titelmotiv:

Jon Tyson | unsplash

Layout:

Carsten Moog

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Druckhaus Harms e.K.
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr.
Der nächste Gemeindebrief
erscheint im September 2022.



Dagmar Ziegner

Liebe Gemeindemitglieder,

wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, herrscht seit über drei Monaten Krieg in Europa. Der russische Überfall auf die Ukraine bringt jeden Tag Zerstörung und neues Leid über die Menschen. Und doch hat – nach den ersten Wochen des Entsetzens – in unserer Gesellschaft und in unseren Köpfen inzwischen ein gewisser Gewöhnungsprozess eingesetzt. Das klingt schrecklich, ist aber leider nur allzu menschlich. Wir können nicht auf Dauer im Panikzustand leben, von der begrenzten Zeitspanne medialer Aufmerksamkeit mal ganz abgesehen. Ganz anders dürfte es bei den ukrainischen Gästen aussehen, die zu uns gekommen sind. Sie stehen täglich im Kontakt mit ihren daheimgebliebenen Familien und müssen die Nachrichten aus der Heimat verkraften, besonders wenn sie aus dem Osten der Ukraine kommen. Zudem kann niemand sagen, wie lange sich dieser Krieg noch hinziehen wird.

Auch die Gastgeber, die die Familien in ihre Häuser aufgenommen haben, stellt dies vor eine Herausforderung. Denn bei vielen ist jetzt klar, dass ihre Gäste so schnell nicht in ihre Heimat zurückkehren können. So werden aus einigen Wochen Monate und damit entsteht die Notwendigkeit, den ukrainischen Gästen eine Perspektive in unserem Land zu eröffnen. Die Sprachkenntnisse müssen schnell verbessert, Ausbildungs-, Arbeits- oder Studienplätze organisiert werden. Die Unterstützung von offizieller Stelle ist gering, die bürokratischen Hürden sind hoch und der Zeitaufwand für die Bewältigung dieser Hürden immens. Hohes Engagement bietet auch immer Frustpotenzial. Dann kann das Zusammenleben in einigen Haushalten, in denen mangelnde Sprachkenntnisse und unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen, nach den ersten Wochen schwierig werden.

Es braucht Geduld und einen langen Atem, denn die Ukraine und unsere Gäste werden noch lange unsere Unterstützung benötigen. Unsere Gemeinde hilft, wo sie kann, baut Netzwerke auf, lädt die Gäste zur Teilnahme an Begegnungscafés, Krabbelgruppen, Konzerten und Gottesdiensten ein, sammelt Spenden. Und auch den Gastgebern bieten wir unsere Unterstützung an: Wenn Sie sich zuweilen mit der Situation überfordert fühlen, frustriert, erschöpft oder zwischendurch auch einfach genervt sind, ist das nachvollziehbar und geht ganz sicher nicht nur Ihnen so. Diese Situation ist für alle, auch für die Gastfamilien eine eigene Herausforderung. Schweigen hilft dann eher wenig. Teilen Sie sich mit. Tauschen Sie sich mit anderen Gastfamilien aus, z. B. bei unseren Begegnungscafés oder sprechen Sie die Pfarrer oder auch die Gemeindemitarbeiter an. Sie werden bei der Suche nach einer Lösung helfen und haben auf jeden Fall ein offenes Ohr für Ihre Sorgen. Und manchmal kann ja auch das schon helfen.

Ihre

Dagmar Ziegner



Pfarrer
Arndt Klemp-Kindermann



Pfarrer
Ute Krüger

„SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!“

(PSALM 34, 15)

Das war die Jahreslosung für das Jahr 2019. Als ich die damals las, fragte ich mich schon, wie das gehen soll? Wo anfangen, damit Gewalt aufhört und Friede beginnt?

Wir sehen so viele Konflikte und Krisenherde weltweit, dass sie kaum noch den Weg in unsere Nachrichten finden. Afghanistan, Syrien, Afrika so viele Kriege weltweit und wir merken erst dann auf, wenn der Unfriede bedrohlich näher rückt.

Das ist natürlich sehr groß gedacht – Weltfrieden, Gerechtigkeit und Sicherheit, kaum dass die Worte in den Mund genommen sind, sinkt mein Glaube und meine Hoffnung: das geht sowieso nicht. Ich habe die Worte Jesu im Gedächtnis, dass er uns seinen Frieden gibt, den uns die Welt nicht geben kann (Joh 14,27). Was mache ich damit? Was genau hat er uns Menschen da in die Hände gelegt? Einen Frieden, der nicht von dieser Welt ist und hier unerreichbar? Und mir fiel auf, dass ich den Vers immer falsch zitiert hatte: „Suche DEN Frieden und jage ihm nach“, das steht so aber gar nicht da. Dort steht: Suche _ Frieden, und jage ihm nach.

Diese Lücke macht für mich einen bedeutenden Unterschied: DER Frieden, das klingt nach einer einzigen Option, einem einzigen, großen Königsweg: der Frieden, den uns Christus gibt, aber an dem wir scheitern, den wir nicht erreichen, weil die Welt uns diesen Frieden nicht geben kann.

„Suche Frieden“, das klingt kleinschrittiger.

Das kann auch meinen: schau dich um und setz dich für den Frieden ein. Komm in Bewegung, wo du etwas zu einem friedlichen Leben beitragen kannst.

Eine Konfirmandin brachte es vor einigen Wochen auf den Punkt: Frieden kann nicht von einem Menschen oder einem Staat allein angeordnet werden. Frieden muss von innen heraus wachsen. Wie auf dem Bild von der Jahreslosung 2019.

Wachsen und Frucht-bringen von Frieden im Alltag liegt in vielen Händen gemeinsam.

Das heißt auch durchaus, sich großen Aufgaben gemeinsam stellen: Flüchtenden einen sicheren Ort gewähren, bei Not und Gewalt nicht wegzusehen, sich nicht hinter vermeintlichen Prinzipien verstecken, Verantwortung übernehmen, sein Demonstrationsrecht und freie Meinungsäußerung zu nutzen und die Art wie mein mein Gegenüber denkt, handelt, lebt und liebt zu tolerieren und zu respektieren, auch wenn das so

ganz anders ist als ich denke und handle. Natürlich nur, solange es andere nicht herabsetzt, einschränkt oder gefährdet, ist alles, was anders ist, nicht automatisch gefährlich oder schlechter als meine Weltanschauung.

Und zuletzt bedeutet Frieden, für mich auch, in den Spiegel zu sehen, ohne den Blick zu senken oder etwas anderes herbeizuwünschen, als mir dort entgegenschaut.

Ich glaube sogar, dass das einer der wichtigsten und schwierigsten Schritte auf dem Weg zum Frieden ist. Frieden mit sich selbst, in sich selbst. Mit meinen eigenen Begabungen und Fähigkeiten zufrieden und dankbar zu sein und ausgesöhnt und nicht verzweifelt über meine Schwächen und Grenzen zu sein. Wenn mir das gelingt, ist es eine gute Grundlage auch den anderen Menschen in der Welt als von Gott geliebte Geschöpfe mit Gaben und Schwächen zu begegnen. Nach diesen Möglichkeiten zum Frieden lassen Sie uns suchen, nicht als atemlose Hetzjagd, sondern mit der Anstrengung, die in unserer Hände Kraft steht und sich auszahlt, weil sich friedvolle Momente anfühlen, wie in dieser Zeichnung, hell, warm, bunt und nährend für Leib und Seele.



Ihre
Pfarrerin Ute Krüger



Friedensdemo und Begegnungscafé

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE UKRAINISCHEN GÄSTE

Als die Nachricht vom Überfall der russischen Armee auf die Ukraine eintraf, schrieb Pfarrerin Ute Krüger gerade an ihrer Rede für den Karnevalsgottesdienst. Es war Weiberfastnacht, der 24. Februar, und auf einmal war alles anders – Krieg in Europa. Die Gemeinde reagierte sofort: Der Karnevalsgottesdienst wurde abgesagt und bereits am gleichen Abend fand das erste Friedensgebet in Oberpleis statt. Diese werden seitdem jeweils mittwochs reihum in den Kirchen der Gemeinde fortgesetzt. Viele weitere Aktivitäten und Angebote für die geflüchteten Ukrainerinnen und ihre Kinder, die bereits kurz nach Kriegsausbruch im Siebengebirge ankamen, sind inzwischen gefolgt.

Ende März rief ein breites Bündnis aller Konfessionen, der Stadt Königswinter, der weiterführenden Schulen, Parteien und Vereine zur Friedensdemonstration in Oberpleis auf. Auf dem Platz neben der katholischen Kirche St. Pankratius versammelten sich rund 1000 Teilnehmer. Viele Schülerinnen und Schüler setzten mit Plakaten wie „Der Krieg soll aufhören“ oder „Stop War“, die meisten davon in blau und gelb, ein Zeichen gegen den Krieg. Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann bezeichnete die Kundgebung als „Zeichen der

Solidarität mit der Ukraine und allen Opfern von Krieg und Gewalt“ und rief den Schülern zu „Seid stark! Seid laut! Nehmt Euch Eure Zukunft, wo Erwachsene oder wer auch immer sie mit Hass und Gewalt zerstören wollen! In ein paar Jahren seid Ihr die Menschen, die dieses Land gestalten werden.“ Und sein katholischer Kollege Pfarrer Markus Hoitz erklärte: „Der Krieg in der Ukraine macht mir Angst um die jungen Menschen.“ Aber man brauche jetzt auch einen kühlen Kopf und ein „brennendes Herz“ für die Not der Menschen.



» Friedensdemo und Begegnungscafé



Fotos: Privat

Dies bewiesen in den vergangenen Wochen viele Gemeindemitglieder mit ihrem Einsatz für die Flüchtlinge. So riefen ehrenamtliche Helfer in Aegidienberg, die sich bereits 2015 um die Flüchtlinge gekümmert hatten, das „Café International“ wieder ins Leben. Dieses findet nun jeweils am ersten Freitag im Monat statt. Bei Kaffee und Kuchen können sich die Gäste aus der Ukraine austauschen und vernetzen. Gemeindemitglieder versuchen zudem, alle aufkommenden Fragen zu beantworten. Auch beim ökumenischen Begegnungscafé im Oberpleiser Gemeindehaus gab es neben vielen Informationen über konkrete Hilfsangebote auch die Möglichkeit, Kontaktdaten zu tauschen. In

Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Königswinter Am Oelberg, dem Forum Ehrenamt und NIK e.V. hatte unsere Gemeinde zu einem zwanglosen Treffen bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Dabei gab es umfangreiche Informationen aus den unterschiedlichsten Bereichen: Vom Überblick über Sprachkurse vor Ort, über das Angebot von Beratung, Hilfe bei Behördengängen oder Ausfüllen von Formularen, das Vermitteln von Kleider- oder Spielzeug- oder Fahrradspenden bis hin zur Einladung, am Training und Spiel der Fußballgruppe mitzuwirken war, alles dabei. Auch in Oberpleis wird das Angebot fortgeführt.



Friedensbotschaft in Wort und Tat

„KRIEG SOLL NACH GOTTES WILLEN NICHT SEIN.“ DAS HABEN CHRISTINNEN UND
CHRISTEN AUS ALLER WELT IM JAHR 1948 GEMEINSAM FORMULIERT.

Das war in Amsterdam, relativ kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, nach den deutschen Überfällen auf Nachbarländer, nach dem Holocaust. In Amsterdam fand damals die Gründung des Ökumenischen Rats der Kirchen statt.

Nebenbei gesagt: In diesem Jahr wird die ÖRK-Vollversammlung zum allerersten Mal überhaupt in Deutschland tagen, Anfang September wird das sein. Es ist der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der das Wort von 1948 zur aktuellen Mahnung macht: Russland muss diesen Krieg sofort beenden. Tod, Leid und Zerstörung müssen aufhören. Friede soll wieder einkehren in der Ukraine.

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Dieser apodiktische Satz wurde gerade in großen Lettern auf Stoff gezogen und an die evangelischen Kirchen und Gemeindezentren im Evangelischen Kirchenkreis An Sieg und Rhein gebannt, an das Haus der Kirche in Siegburg sowie an Dienstorte von Diakonie, Erwachsenenbildung und Jugendwerk. Die Idee zu der öffentlichkeitswirksamen Aktion stammt maßgeblich von Siebengebirgs-Pfarrerin Ute Krüger und dem kreiskirchlichen Synodalbeauftragten für Frieden, Pfarrer Helmut Müller.

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Die Banner-Initiative münzte diesen Appell bereits auf den 8. Mai, den Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs in Deutschland. Denn voller Entsetzen war in regionalen Medien zu lesen, dass für diesen Tag erneut ein russischer Autokorso hierzulande russische Kriegspropaganda verbreiten sollte. Allein die Ankündigung verstörte, war doch die Rede von einem „Heiligen Tag des Sieges“. Dem etwas entgegensetzen, dazu nicht schweigen, gerade auch rund um den 8. Mai, diesem zum Frieden mahnenden Jahrestag – auch darum geht es kirchenkreisweit.



Die weithin sichtbaren Banner sind das eine. Darauf beschränken sich die 28 Gemeinden im Kirchenkreis und seine Einrichtungen nicht. Vielmehr engagieren sich evangelische Christinnen und Christen an Sieg und Rhein in Form von Friedensgebeten, sammeln Hilfsgüter, stellen Wohnraum zur Verfügung. Die verschiedenen Sprachlern-Angebote von Erwachsenenbildung und Freiwilligen-Agentur haben aus dem Stand heraus riesigen Zulauf bekommen.

Kirche und ihre Mitglieder beten, mahnen und helfen. Zusammen bilden Wort und Taten eine gemeinsame deutliche Friedensbotschaft.



ICH-WIR-GEMEINDE

EINDRÜCKE VON DER ERSTEN PRESBYTER-RÜST-ZEIT

Am 18. März reisten 16 Vertreter des Bevollmächtigtenausschusses (BVA) unserer jungen Gemeinde und eine Dozentin bei strahlendem Sonnenschein aus der Siebengebirgsregion in das schöne Aachen. In der Jugendherberge war unser Seminarraum dank der Vorarbeit von Ute Krüger für die kommenden zwei Tage bereits liebevoll vorbereitet.

Schon am Abend stand eine erste Arbeitseinheit „Ich-Wir-Gemeinde“ auf dem Programm. Hierbei stand die Arbeit allerdings weniger im Vordergrund als ein gemeinsam getragenes Verständnis zum Zweck und Ablauf der nächsten zwei Tage. Rasch wurde Einvernehmen erzielt, dass es weniger um belastbare Ergebnisse in Form von Zahlen, Daten, Fakten gehen sollte, sondern vielmehr um das Sich-Kennenlernen als Leitungsteam unserer jungen Gemeinde.

Zum Einstieg hatte Pfarrerin Krüger eine heitere, aber mit ernstem Hintergrund versehene Aufgabe vorbereitet, in der jeder von uns Teilnehmern seine augenblickliche mentale Befindlichkeit und etwaige Erwartungshaltungen zum bevorstehenden Wochenende mit seinen Mitschwestern und -brüdern teilen durfte. Anschließend wurden die angeregten Gespräche und Vorstellungsrunden in individuellen Kleingruppen bei einem Gläschen Wein und leckeren Knabberereien fortgesetzt. Schon zum Ende dieses Anreisetages konnte jeder von uns spüren, dass wir von der gemeinsamen Fusion überzeugt waren,



jeder auf seine Weise sein Können und sein Engagement zum Wohle der neuen Gemeinde bereit ist einzubringen und dass ‚man‘ dabei, trotz vielfältiger Herausforderungen, auch die frohe Botschaft in der Verkündigung der Worte Christi, die begleitende Spiritualität und vor allem auch Freude an der gemeinsamen Arbeit spüren kann und darf.

Am nächsten Morgen ging es um Kommunikation, Konfliktbewältigung und -vermeidung, Zu-Hören, Achtsamkeit unter Mitmenschen – Schlagworte, die viele von uns, auch schon in vorherigen Veranstaltungen, miterlebt bzw. bearbeitet hatten, wurden in bemerkenswerter Weise von der Referentin Dr. Birgitta Schuler mit Leben erfüllt. Mit Ernsthaftigkeit, gleichzeitig aber mit viel Humor und beeindruckend souverän führte sie durch den Tag. An der einen oder anderen Stelle hat sich im Verlauf dieses quirligen Tages – ob eigener Verhaltensmuster – ein jeder schmunzelnd in einem Spiegel wiedersehen können. Andererseits machte die Dozentin auch Mut, sich nicht mit eventuell neuen Erkenntnissen des Tages zu überfordern, sondern Leben und Erleben zuzulassen.





Immer wieder konnten wir bei Gesprächsrunden oder kleinen Übungen auch über uns lachen, mindestens aber liebevoll gedanklich sich selbst in den Arm nehmen. So konnten bei aller Ernsthaftigkeit des Themas, in gelöster und zunehmend offener Atmosphäre weitere Säulen im Gewölbe des einvernehmlichen Miteinanders aufgebaut werden. Aus meiner Sicht ganz wesentliche Bausteine zu dem in der ersten Arbeitseinheit vom Freitag

benannten „Wir“ konnten geformt, gebrannt und zusammengefügt werden.

Abends wurde die nähere Umgebung zu Fuß erkundet, motorisiert das Stadtzentrum erreicht oder auf dem Jugendherbergsgelände eine kontemplative (Ruhe-) Phase eingenommen. Manche Sequenz vom Tage wurde noch einmal humorvoll analysiert, die eine oder andere Anekdote aus dem Gemeindeleben ausgetauscht und das Ziel des „Sich-Kennenlernens“ dabei nie aus dem Auge verloren.

Bei der sonntäglichen Andacht trugen dank tatkräftiger Sangesunterstützung unserer Pfarrerin und unseres Pfarrers die a cappella gesungenen Lieder, die begleitenden Gebete und das gemeinsam empfangene Abendmahl zu einem besonders emotionalen Miteinander bei. Dafür an beide Seelsorger unser ganz besonderer Dank.



Im Anschluss wurden wir mit einer Reihe von Fragen zu visualisierten Bewertungen/Stellungnahmen des Erlebten aus den beiden letzten Tagen animiert. In beeindruckender Eintracht kamen wir zum Punkt, dass diese „Rüst“-Zeit ihrem Namen und ihrer Idee in jedem Falle gerecht geworden ist und sich unbedingt gelohnt hat, hatten doch alle das Gefühl, dass wir mit Gottes Hilfe, mit vielen Gleichgesinnten und einem gefestigten „Wir-Gefühl“ in die kommende Woche und die zukünftigen Herausforderungen in unserer Gemeinde gehen.

Ich bedanke mich abschließend vor allem bei Frau Krüger für die hervorragende Vorarbeit und Vorbereitung, bei beiden Pfarrern für die wohlthuende seelsorgerische Begleitung und bei allen, die ihr teilnehmen konntet, für eure Offenheit, eure ansteckende Begeisterung und unvergessliche „Wir-Momente“ der Begegnung.

Rolf Gaus

BERICHT AUS DER ARBEIT DES BvA

Liebe Gemeindeglieder,

als Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses darf ich Ihnen ein wenig aus der Arbeit unseres Leitungsgremiums berichten.

Der BvA, wie wir ihn intern abkürzen, besteht aus allen Presbyterinnen und Presbytern, die von den Gemeinden vor der Fusion gewählt wurden, einem Abgeordneten vom Kreissynodalvorstand, der uns auf dem Weg zur nächsten Presbyteriumswahl begleitet und unterstützt, sowie den Pfarrern Ute Krüger und mir. Gemeinsam sind wir verantwortlich für die Leitung der Gemeinde bis zur Neuwahl des Presbyteriums 2024. Dann wird auch die Begleitung des Kreissynodalvorstandes enden und die Fusionsgemeinde strukturell fertig aufgestellt sein.

In unserer Sitzung im April haben wir alle wichtigen Ämter für die Leitungsstruktur per Wahl besetzen können. Der hauptamtliche Vorsitz wird für zwei Jahre im Wechsel zunächst von mir, dann von Ute Krüger übernommen werden.

- *Ehrenamtlicher Vorsitz* Peer Jung
- *Finanzkirchmeister* Dr. Roland Augustin, Stellvertreter Dr. Stephan Strojek
- *Baukirchmeister* Rolf Gaus, Stellvertreter Jörg-Rainer Molwitz
- *Finanz- und Bauausschuss:* Dr. Roland Augustin, Dr. Stephan Strojek, Rolf Gaus, Stellvertreter Jörg-Rainer Molwitz, Karin Klink, Dr. Ernst Bleibaum
- *Personalfragen:* Karin Klink, Stellvertreter Dr. Ernst Bleibaum
- *Ausschuss für Theologie und Kirchenmusik:* Arndt Klemp-Kindermann, Stellvertreterin Jutta Rix

- *Ausschuss für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:* Ute Krüger, Stellvertreterin Sonja Wolle
- *Diakonieausschuss:* Carmen Truetsch-Lück, Stellvertreterin Birgit Löffelsender
- *Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit:* Kai Zielke, Ute Krüger
- Nina Lastowiecki-Limbach ist für unsere Kirchengemeinde im Kuratorium der *Stiftung „Unsere Gemeinde kirchliches Leben am Siebengebirge“* tätig.

Die einzelnen Ausschüsse werden aus Mitgliedern des BvA bestehen und einigen berufenen Gemeindegliedern. Vielleicht haben Sie ja Lust, in einem Bereich mitzudenken? Sprechen Sie uns an!

VON SCHUTZKONZEPT ÜBER BAUFRAGEN BIS ZU STELLEN-AUSSCHREIBUNGEN

Neben vielen personellen Entscheidungen beschäftigt uns Inhaltliches: Bis zum Juni muss unser Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt fertiggestellt werden. Auf der Grundlage der Vorarbeiten der AG, die von unserer Jugendleiterin Elke Fischer geleitet wurde, werden wir bis Juni die beschlussfertige Version erarbeiten. Unter den diversen Baufragen wird voraussichtlich in diesem Jahr die Fassadensanierung der Kirche in Aegidienberg das wichtigste Projekt. Nachdem alles beschlossen und genehmigt ist, warten wir derzeit auf die Holzlieferung.





Über die zukünftige Verwendung des ehemaligen Pfarrhauses in Oberpleis wird derzeit intensiv beraten. Zudem haben wir eine volle Stelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgeschrieben.

Zeitnah wollen wir eine 50%-Pfarrstelle ausschreiben, die mit Schwerpunkt im Aegidienberger Bereich eingesetzt werden soll. Insgesamt werden wir zu dritt als Pfarrteam vieles gemeinsam angehen und die Gemeinde als Ganzes im Team seelsorglich betreuen, auch wenn es im Idealfall für bestimmte Bereiche wie Taufen, Bestattungen und Trauungen oder Seelsorge vor Ort klare Ansprechpersonen geben soll. Derzeit ist Ute Krüger für Stieldorf-Birlinghoven und in der Vakanz mit Editha Royek für Aegidienberg zuständig, ich selbst bin für Oberpleis und Ittenbach verantwortlich.

Eine Entscheidung, die noch vor der Fusion getroffen wurde, haben wir im BvA bestätigt und sie wird zum 1. August vollzogen werden: Die Trägerschaft des Ev. Kindergartens Oberpleis wird dann vom KiTa-Referat des Ev. Kirchenkreises An Sieg und Rhein übernommen werden. Das dient der Professionalisierung der Verwaltung und spart im besten Fall Kosten und sichert damit den Fortbestand der KiTa. Die KiTa bleibt damit weiterhin evangelisch geprägt, sie wird religionspädagogisch von uns weiter mitversorgt und das Gebäude bleibt im Besitz unserer Gemeinde. Gleiches hatte die Kirchengemeinde Aegidienberg seinerzeit mit ihren KiTas vollzogen und gute Erfahrungen gemacht.

So langsam formt sich die neue Kirchengemeinde strukturell. Es steht noch viel Kleinarbeit an und hier möchte ich als Vorsitzender ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen unserer Gemeinde aussprechen, die mit sehr großer Geduld und Ruhe den ganzen Umbauprozess und die Neuausrichtung so geräuscharm und geschmeidig mittragen haben, ebenso allen Mitgliedern des BvA. Es macht Freude zu sehen, wie der

eine oder die andere aus unserer Gemeinde sich am Sonntag auf den Weg zu einer noch unbekannten unserer fünf Kirchen im Siebengebirge aufmacht.

Da die Coronaregeln inzwischen zwar immer noch ernst zu nehmen sind, aber viel mehr als vor einem halben Jahr zulassen, wage ich zu hoffen, dass wir vom BvA viele von Ihnen in der kommenden Zeit bei der ein oder anderen Veranstaltung treffen können. Wir können viel planen, aber für das Gemeindeleben brauchen wir Sie!

Die Aufgabe des BvA bis zum Übergang zur Presbyteriumswahl lautet: Der BvA

„...trägt die Verantwortung für die Erfüllung des Auftrages der Kirchengemeinde ... (er) sorgt für die erforderlichen organisatorischen, personellen und sachlichen Voraussetzungen...“

(Kirchenordnung der EKIR, Artikel 15,1f).

Das bedeutet: Das Leitungsorgan macht zwar vieles, aber es bleibt unser aller gemeinsame Aufgabe als Glieder dieser Gemeinde, dass das Evangelium von Jesus Christus frohen Mutes und treu gelebt und verkündigt wird. Wir vom BvA hoffen dabei, mit Gottes Segen und zusammen mit Ihnen für eine lebendige Gemeinde zu arbeiten.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Für den BvA, Ihr
Pfr. Arndt Klemp-Kindermann



„DAS WICHTIGSTE IM GOTTESDIENST WAR, DASS ICH MICH EINBRINGEN KONNTE.“

Wir haben die Gottesdienste in Ittenbach und Aegidienberg mit Verkehrsschildern wie Sackgasse und Fussgängerweg gestaltet. Thematisch im Mittelpunkt stand die Heilung des Gelähmten aus Markus 2. Nach dem Gottesdienst gab es viele positive Stimmen.

Stefan Bergner



Vom gegenseitigen Respekt, Vertrauen, Freundschaft und Verständnis, vom Wunsch nach Frieden und Verständigung untereinander bis in die Ukraine handelten die Botschaften der Konfis aus Oberpleis und Ittenbach. Die Texte und spielerischen Einlagen der Jugendlichen waren tiefgehend und gleichzeitig spontan. Sie machten deutlich, dass Gewalt und Ausgrenzung niemals eine Lösung sein können, sondern nur Verständnis, Respekt und ein gutes Miteinander.

Kai Zielke



„AM VORSTELLUNGS-
GOTTESDIENST HAT
MIR BESONDERS
GEFALLEN, DASS ER
NICHT SO LANGWEILIG
WAR WIE DIE ANDEREN
GOTTESDIENSTE.“



Den Vorstellungsgottesdienst der Stieldorfer Konfirmanden verließ ich zutiefst beeindruckt. Das Thema „Frieden spielt man nicht – Frieden macht man“ – angedeutet durch einen „alten Mann“ auf einer Bank mitten im Altarraum, der Kinder beim „Krieg spielen“ beobachtet und ihnen vorschlägt, lieber „Frieden zu spielen“. Aber wie macht man das? Diese Frage bestimmte alle Texte und Lieder. Alle Konfirmanden waren daran beteiligt und trugen ihre eigenen Gedanken in oft ernsten Texten überzeugend vor.

Was sie selbst für Frieden brauchen, hatten sie auf gefaltete, bunte Friedentauben aus Papier geschrieben, die sie auf der Bank sammelten.

Ich wünsche diesen jungen Menschen, dass sie das gemeinsame Bemühen um diesen besonderen Gottesdienst anlässlich ihrer Konfirmation im Gedächtnis behalten.

Renate Hagen



„DEM TEAM IST DAS SCHAUSPIEL DER
GESCHICHTE GUT GELUNGEN.“



Der BVA und der Öffentlichkeitsausschuss freuen sich, endlich das neue Gemeindelogo präsentieren zu können. Unschwer zu erkennen ist das Siebengebirge, in dem oder zu dessen Füßen unsere Gemeindeorte angesiedelt sind. Alle fünf Kirchen bzw. Predigtstätten sind davor zu sehen. Von links nach rechts: Birlinghoven, Aegidienberg, Ittenbach, Oberpleis, Stieldorf.

Auf diese Weise stellen wir nicht nur den lokalen Bezug zu unseren Gemeindezentren vor Ort her, sondern auch, was an allen Orten unserer Gemeinde für uns die Grundlage aller inhaltlichen Arbeit ist: die Verkündigung der guten Nachricht in Wort und Tat und das Zusammenbringen und Gemeinschaft von Menschen im Geiste Gottes.

Anders als bei dem Siegel waren Gemeindeglieder unmittelbar an der Entstehung des Logos beteiligt. Bis Anfang Februar konnten alle, die Freude daran hatten, Vorschläge für ein Logo einreichen. Die eingereichten Vorlagen wurden zentral bei Pfarrerin Krüger gesammelt und anonymisiert an den BVA und über 30 weitere Menschen aller Altersgruppen und Arbeitsbereiche unserer Gemeinde weitergeleitet. Die daraus ausgewählten Vorlage wurde graphisch angepasst, damit diese sowohl analog für Briefbögen und Dokumentvorlagen als auch für Homepage und unsere social media accounts verwendet werden kann.



Der ausgewählte Entwurf von Kai Zielke

Die Vorlage für das Logo kam von Kai Zielke, der sich nun über einen Essensgutschein vom Oberpleiser Restaurant „zum Ännchen“ freut.

Ute Krüger

Liebe Gemeinde,



vielen Dank für
den wunderbaren
Nachmittag anlässlich
meiner Entpflichtung am 24.04.2022.
Die Anerkennung, die vielen guten
Wünsche und die zahlreichen Geschenke
machen mich sprachlos, verlegen und
glücklich.
So kann ich nun getrost und gestärkt
weiterziehen – und auch Teil dieser
Gemeinde bleiben.
Eine gute Zeit und auf bald!

Ihr / Euer Stefan Bergner

Wir feiern

JUBELKONFIRMATIONEN

SIE SIND VOR 25, 50, 60, 65 ODER
SOGAR 70 JAHREN KONFIRMIERT WORDEN?

Dann möchten wir Ihnen gern noch einmal im
Gottesdienst einen Segen zusprechen.

In allen Gemeindeteilen laden wir im September zu
Konfirmationsjubiläen ein.

Birlinghoven:	03.09.22	18:00 Uhr
Stieldorf:	04.09.22	10:30 Uhr
Oberpleis:	04.09.22	10:00 Uhr
Aegidienberg:	18.09.22	10:30 Uhr
Ittenbach:	25.09.22	10:30 Uhr

Termine

Ab sofort können Sie sich gerne dazu
in den Gemeindebüros in

Oberpleis 0 22 44 – 23 57

Stieldorf 0 22 44 – 32 77

Aegidienberg 0 22 24 – 972171

oder per E-Mail unter siebengebirge@ekir.de
anmelden. Aus organisatorischen Gründen
bitten wir um Anmeldung bis spätestens
drei Wochen vor Gottesdiensttermin.

Damit wir Ihnen zur Erinnerung noch eine
Schmuckurkunde überreichen können, nennen Sie uns
einfach Ihren Namen, Ihr Konfirmationsjahr, Ihren
Konfirmationspruch und in welchem Gemeindeteil
sie in den Gottesdienst zur Jubelkonfirmation gehen
möchten. Wir freuen uns, im Anschluss an die
Gottesdienste gemeinsam mit einem Glas Sekt oder Saft
an Ihren besonderen Tag zurückzudenken.



Herzliche Einladung zum CHORSINGEN IN ITTENBACH

Seit zwei Jahren leitet Renate Struensee den Chor, der bis
Ende vergangenen Jahres noch der Chor der Ev. Kirchen-
gemeinde Königswinter (Altstadt und Ittenbach) war.

In diesen zwei Jahren ist der Chor trotz Corona regelmäßig
in Gottesdiensten, bei Gemeindefeiern und zu besonderen
Anlässen aufgetreten – meist nur in kleiner Besetzung. Das
Repertoire wurde den kleinen Gruppen jeweils angepasst.
Umso erstaunlicher, was dann bei gutem Willen trotz Corona
alles möglich war.

Zum Sommer hin und durch abklingende Corona-
Maßnahmen ergeben sich neue Möglichkeiten auch für
größere Projekte. Musikalisch sind von H. Schütz, J.S.
Bach, W.A. Mozart, F. Mendelssohn-Bartholdy, über Taizé,
mehrstimmige Gemeindelieder bis zu lateinamerikanischen
Klängen viele Stilrichtungen vertreten. Der Chor ist
altersmäßig sehr gemischt und es gibt eine ausgesprochen
nette Gemeinschaft mit einem sehr guten Zusammenhalt.

**Gesucht werden weitere nette Menschen jeden Alters,
die musikalisch das Gemeindeleben im neuen Zu-
sammenschluss der Berggemeinden mitgestalten.**

**Der Chor probt donnerstags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
im Gemeindehaus in Ittenbach.**

Sie sind bei uns jederzeit ganz herzlich willkommen
mitzusingen. Probieren Sie es gerne aus!

i

Fragen beantwortet
Renate Struensee gerne telefonisch
unter 0228-483171 oder per E-Mail:
renate.struensee@ekir.de

Wo zwei oder drei ...

UNSER KONFIRMANDENKONZEPT FÜRS SIEBENGEBIRGE

Die Jugendlichen, die wir im Mai und Juni konfirmieren durften, waren der Jahrgang, der noch in den einzelnen Gemeindeteilen begonnen hat und sich nur bei besonderen Gelegenheiten traf. Für den Start des neuen Konfirmandenjahrgangs haben wir ein gemeinsames Konzept für alle Standorte erarbeitet.

So wurde schon der Informations- und Anmeldeabend Anfang Mai zentral für alle Eltern und Jugendlichen in Ittenbach gestaltet.

Den Anmeldezahlen entsprechend wird es jeweils mehrere Gruppen an den unterschiedlichen Standorten geben. Für diesen Jahrgang gibt es eine Gruppe aus Oberpleisern und Stieldorfer Jugendlichen und eine aus Ittenbacher und Aegidienberger Jugendlichen. Diese werden im zweiwöchentlichen Wechsel durch Pfarrerin Krüger geleitet, flankiert von Sonja Woll, Elke Fischer und teilweise Pfarrer Klemp-Kindermann.

Dabei ist es uns wichtig, dass die Jugendlichen unsere Gemeinderäume und das Miteinander in der Gruppe nicht als „Unterricht“ im klassischen Sinne, sondern als lebendiges Kennenlernen von Gemeinde, Kirche, dem eigenen Glauben und auch Fragen erleben. Biblische und diakonische Themen gehören genauso

dazu wie Phasen mit gemeinsamem Spiel, Essen, Kreativaktionen, aber auch Treffen außerhalb der Gemeindehäuser an anderen Orten, die sich thematisch anbieten.



„Punktesysteme“ für Gemeindeeinsatz oder „Unterschriften für den Gottesdienstbesuch“ sind derzeit nicht vorgesehen.

Jede Konfirmandin, jeder Konfirmand erhält eine selbstgestaltete Kerze und deponiert diese an der Predigtstätte, die er voraussichtlich am häufigsten besuchen wird. Sind die Konfis im Gottesdienst, steht deren bunte Kerze während des Gottesdienstes mit auf dem Altar.

Neben den regelmäßigen Treffen dienstags in den Einzelgruppen sind feste Samstagstermine geplant, an denen sich der gesamte Jahrgang mit den Teamern, der Jugend-

WORKSHOP
GEMEINDE
GLAUBE
FREIZEIT
GOTTESDIENST
TEAMWORK
STERNWANDERUNG



leiterin und dem Pfarrteam für mehrere Stunden trifft, um zum Beispiel Themen auch für den Gottesdienst am Folgetag zu erarbeiten.

Workshop-artige Zusatzangebote mit Gemeindegliedern oder Teamern, die Freude daran haben und Ideen zur Vertiefung eines bestimmten Themas (Schöpfung, Trauerbegleitung, Teamwork u.v.a.m.), sind ebenfalls in Planung.

Nach der schönen Erfahrung vom letzten Jahr waren wir schnell einig, den

Begrüßungsgottesdienst
nachmittags am 19.06.2022 unter
freiem Himmel in Ittenbach

stattfinden zu lassen: Wieder im Anschluss an eine Sternwanderung.

Eine gemeinsame Übernachtung im Herbst und eine Wochenendfreizeit im kommenden Frühling gehören selbstverständlich ebenfalls in diese Planung.

Auch der Vorstellungsgottesdienst im kommenden Jahr findet dann gemeinsam und nicht mehr separat in den einzelnen Gemeindeteilen statt.



**NA? JETZT NEUGIERIG, WIE
KONFI IM SIEBENBERG SO LÄUFT?
FRAGEN SIE UNS ODER NOCH BESSER
DIE JUGENDLICHEN, WENN SIE SIE IM
GOTTESDIENST ODER IN DEN GEMEIN-
DERÄUMEN TREFFEN.**

Ute Krüger

EV. KINDERGARTEN AEGIDIENBERG

GARTEN-AG DER WURZELKINDER

Im März fand die diesjährige Frühjahrs-Garten-AG bei den Wurzelkindern statt.



Die Erzieherinnen Nicole und Maria haben zusammen mit fleißigen Kindern, Eltern und Opas unser „Gemüsebeet“ neugestaltet. Mit Spaten und Schaufel wurde ganz viel Erde umgegraben, altes Wurzelwerk entfernt und schließlich eine Umrandung aus vielen grünen Pflanzen gestaltet. Nun können wir bald die neuen Gemüse- und Kräuterpflanzen einsetzen.

Unser besonderer Dank gilt neben allen fleißigen Helfern Frau Eva Weberstetter, die mit Ihrer großzügigen Pflanzenspende unseren Garten verschönert hat!



Kiki geht wieder los!

DAFÜR BRAUCHEN WIR NOCH TATKRÄFTIGE HILFE!

Hallo, wir sind Jana und Silvia. Seit 2018 gestalten wir gemeinsam die Kinderkirche in Aegidienberg. In dieser Zeit haben wir eine Menge schöner Kinderkirchen gefeiert. Es gab Karnevalsfeiern, Wanderungen, einen Kreuzweg zu Ostern oder Weihnachtsbacken. Dabei hatten wir immer eine schöne gemeinsame Zeit.

Doch dann kam Corona und die letzten zwei Jahre waren für uns alle schwierig. Dadurch gab es auch in der Kinderkirche viele Veränderungen. So haben wir viele Aktivitäten für draußen geplant oder Briefe geschickt. Wir erinnern uns gern an die Rallye durch Aegidienberg, bei der die Kinder unterschiedliche Aufgaben erfüllen konnten. Zum Schluss gab es für jedes Kind eine Karte zum Verschicken. Zu Weihnachten 2020 verschickten wir das erste Mal Briefe an die Kinder mit einem kleinen Gruß. Von da an haben wir regelmäßig Briefe mit unterschiedlichen Themen und Bastelangeboten geschickt. In dieser Zeit haben wir uns mit dem Leben von Rut und Noomi beschäftigt oder das Leben der Menschen zur Zeit Jesus erforscht. Besonders interessant war der Aufbau eines Hauses von damals, das die Kinder nachbasteln konnten. Die Frage, was eigentlich Christi

Himmelfahrt oder Fronleichnam ist, beschäftigte uns ebenfalls.

Im August möchten wir uns endlich wieder richtig treffen und eine Kinderkirche in Aegidienberg feiern. Aber dafür benötigen wir noch dringend Hilfe. Wir würden uns über jeden freuen, der mindestens 14 Jahre alt ist und Spaß daran hat, mit Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren einen lustigen Vormittag zu verbringen.

Die Kinderkirche soll einmal im Monat in Aegidienberg stattfinden. Dafür treffen wir uns in der Woche vor der Kinderkirche, um die wichtigsten Absprachen zu treffen. Dort wird dann besprochen, welches Thema wir mit den Kindern erforschen, was wir basteln und essen wollen.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst und Lust hast, uns zu helfen, dann melde Dich bei uns unter:

jana.schneidewind@kir.de

Wir freuen uns sehr auf Dich!

Jana und Silvia

FREUD' & LEID

PERSONENDATEN IM ZUSAMMENHANG
MIT AMTSHANDLUNGEN SIND AUS
DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN
IN DER ONLINEVERSION AUSGEBLENDET!

GOTTESDIENSTE

■ AEGIDIENBERG

■ ITTENBACH

■ OBERPLEIS

■ STIEDORF

JUNI

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort	
Sa	04.06.	16:00 Uhr	Konfirmationen	Pfr. Stefan Bergner	Ittenbach	■
So.	05.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr	musikalischer Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Stiedorf	■
		09:30 Uhr	Konfirmationen	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg	■
		11:00 Uhr	Konfirmationen	Pfr. Stefan Bergner	Aegidienberg	■
Mo.	06.06.	10:30 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zu Pfingsten	Pfr.in Ute Krüger und Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
Sa	11.06.	18:00 Uhr		Pfr.in Editha Royek	Birlinghoven	■
So.	12.06.	10:00 Uhr		Pastorin Sonja Poliak	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		Präd. Martin Herberg	Stiedorf	■
		17:00 Uhr		Pfr.i.R. Heiko Schmitz	Aegidienberg	■
Sa	18.06.	18:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Birlinghoven	■
So.	19.06.	10:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Oberpleis	■
		15:00 Uhr	Begrüßung aller neuen Konfis	Pfr.in Ute Krüger und Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Stiedorf	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Aegidienberg	■
Sa	25.06.	18:00 Uhr	Sommersegnungs Gottesdienst	Pastor Dr. Holger Weitenhagen	Birlinghoven	■
So.	26.06.	10:00 Uhr	Sommersegnungs Gottesdienst	Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Präd. Martin Herberg	Ittenbach	■
		10:30 Uhr	Sommersegnungs Gottesdienst	Pfr.in Ute Krüger	Stiedorf	■
		10:30 Uhr		Pfr.i.R. Hartmut Domay	Aegidienberg	■

JULI

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort	
Sa	02.07.	18:00 Uhr		Pfr.in Editha Royek	Birlinghoven	■
So.	03.07.	10:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Stiedorf	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Aegidienberg	■
Sa	09.07.	18:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Birlinghoven	■
So.	10.07.	10:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		Pfr.in Editha Royek	Stiedorf	■
		17:00 Uhr		Präd. Fred Schuhmann	Aegidienberg	■
Sa.	16.07.	18:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Birlinghoven	■

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

In der Zeit der Sommerferien vom 02.07. bis zum 14.08. finden unsere Gottesdienste als „SOMMERKIRCHE“ statt. In dieser Zeit halten wir an jedem Wochenende Gottesdienste an zwei unserer fünf Predigtstätten. Bitte achten Sie in dieser Zeit besonders auf die angegebenen Uhrzeiten und Orte.

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort	
So.	17.07.	10:00 Uhr		Pastorin Sonja Poliak	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Pfr.in.i.R. Annette Hirzel	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Stieldorf	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Aegidienberg	■
Sa	23.07.	18:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Birlinghoven	■
So.	24.07.	10:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		Pastorin Sonja Poliak	Stieldorf	■
		10:30 Uhr		Pfr.in Editha Royek	Aegidienberg	■
Sa	30.07.	18:00 Uhr		Pfr.in Editha Royek	Birlinghoven	■
So.	31.07.	10:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Pfr.i.R. Hartmut Domay	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Stieldorf	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Aegidienberg	■

AUGUST

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort	
Sa	06.08.	18:00 Uhr		/ kein Gottesdienst	Birlinghoven	■
So.	07.08.	10:00 Uhr		Pfr.i.R. Hartmut Domay	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Ittenbach	■
		10:30 Uhr	Kinder + Familienfest Birlinghoven kein Gottesdienst in Stieldorf	Pfr.in Ute Krüger	Spielplatz Birlinghoven	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Aegidienberg	■
Sa	13.08.	18:00 Uhr		Pfr.in Ute Krüger	Birlinghoven	■
So.	14.08.	10:00 Uhr		Präd. Heide Kemper	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		Pfr.in Ute Krüger	Stieldorf	■
		17:00 Uhr		Präd. Fred Schuhmann	Aegidienberg	■
Sa	20.08.	18:00 Uhr		Pfr. Johannes Küsel	Birlinghoven	■
So.	21.08.	10:00 Uhr		Pfr. Arndt Klemp-Kindermann	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		/ kein Gottesdienst	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		Pfr. Johannes Küsel	Stieldorf	■
		10:30 Uhr		Pfr.in Ute Krüger	Aegidienberg	■
Sa	27.08.	18:00 Uhr		Präd. Martin Herberg	Birlinghoven	■
So.	28.08.	10:00 Uhr		Pfr.in Ute Krüger	Oberpleis	■
		10:30 Uhr		Pfr.i.R. Hartmut Domay	Ittenbach	■
		10:30 Uhr		Präd. Martin Herberg	Stieldorf	■
		10:30 Uhr		N.N.	Aegidienberg	■

Altenheimgottesdienste

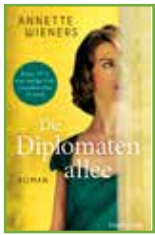
Jeden 1. Dienstag im Monat Seniorenhaus Barhoff, Birlinghoven

Jeden 1. Donnerstag im Monat Seniorenhaus Sankt Margareta, Stieldorf

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10:45 Uhr im St. Konstantia-Haus, Oberpleis, Kapelle

BUCHVORSTELLUNG

Neues in der Gemeindebücherei der Evangelischen Kirche



Annette Wieners: Die Diplomatenallee

Blanvalet Verlag,
München 2022,
448 Seiten

Der „Kalte Krieg“ war nicht vorbei. Aber es hatte politisches „Tauwetter“ eingesetzt. Ein Ergebnis davon war die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen BRD und DDR. 1974 wurden die „Ständigen Vertretungen“ (aus politischen Gründen wurden sie nicht wie sonst üblich „Botschaften“ genannt) sowohl in Bonn als auch in Ost-Berlin eingerichtet. Es begann ein neuer Abschnitt deutsch-deutscher Geschichte – nicht nur für Gesellschaft,

Wirtschaft und Politik, sondern auch für die Stasi und den BND.

Heike Holländer, eine ehemals vielversprechende Grafologie-Studentin, hat kurz vor ihrem Abschluss das Studium abgebrochen. Der Grund dafür war ein von ihr erstelltes Schrift-Gutachten, das schwerwiegende Folgen nach sich zog.

Inzwischen führt sie mit ihrem Mann und zwei Kindern ein ruhiges Leben in Bonn, wo sie im Regierungsviertel einen Schreibwarenladen betreiben. Eines Tages taucht ihr ehemaliger Professor auf und will sich die großen Fähigkeiten seiner ehemaligen Studentin zu Nutze machen; denn besonders in der DDR hat man Grafologie (lt. Duden ist das Die Lehre von der

Deutung der Handschrift als Ausdruck des Charakters) für die Beurteilung von Menschen genutzt, um über deren Zuverlässigkeit hinsichtlich spezieller und geheimer Aufgaben urteilen zu können.

Heike möchte damit nichts mehr zu tun haben, zumal sie ihrem ehemaligen Professor nicht traut. Doch dieser setzt sie unter Druck. Um ihre Familie zu schützen, begibt sie sich widerwillig auf dieses „dünne Eis“.

Es beginnt eine spannende Geschichte – angesiedelt fast direkt vor unserer Haustür. Vielleicht sagt sich die eine oder der andere bei der Lektüre: „Ja, ja, so war das.“

Heidrun Schliebusch, Oberpleis



Tess Gerritsen Das Schattenhaus

Blanvalet
Verlagsgruppe
München 2021,
379 Seiten

An der einsamen Küste des US-Nordstaates Maine sucht Ava Zuflucht vor ihrer Vergangenheit in Boston. In einer herrschaftlichen alten Villa will sie etwas Ruhe finden – und Rezepte für ihr neues Kochbuch. Schon

am ersten Tag entwickelt sie eine besondere, etwas magische Verbindung zu ihrem neuen Zuhause: Sie hört seltsame Geräusche und meint, nachts eine Gestalt in ihrem Schlafzimmer zu sehen. Ist es etwa der Geist des alten Besitzers? Kapitän Brody kam von einer Überfahrt nie zurück. Auch ihr Kater Hannibal reagiert auf diese Momente. Und dass die Leute aus dem Dorf auch mit Skepsis reagieren, als sie erfahren, wo sie lebt, gibt ihr auch ein wenig zu denken. Und doch fühlt sie sich in dem Haus wohl.

Dann hört sie von dem mysteriösen Verschwinden ihrer Vermieterin. Sie beginnt zu recherchieren und gerät in einen immer undurchdringlicheren Dschungel aus Fakten und Vermutungen, realen Erscheinungen und echten Einbildungen.

Ein spannender Roman, der einen von der ersten Zeile an fesselt. Der Roman liest sich leicht weg, die Spannung bleibt das ganze Buch über aufrecht. Tolles Lesefutter für graue Wintertage, die Hollywoodschaukel oder den Kurzurlaub!

BÜCHEREI AEGIDIENBERG

Öffnungszeiten der evangelischen Bücherei:

Dienstag 14:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

BÜCHEREI OBERPLEIS

Öffnungszeiten der evangelischen Bücherei:

Montag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Sonntag 11:00 – 12:00 Uhr



„Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“

Nachruf für Astrid Eul-Fack * 29.08.1981 + 12.03.2022
Erzieherin der evangelischen Kita „die Wurzelkinder“

Frau Astrid Eul-Fack war ein „Wurzelkind“. Ihre berufliche Laufbahn begann sie mit ihrem Jahrespraktikum in der Einrichtung. Sie blieb als ausgebildete Erzieherin. Liebevoll betreute sie über die Jahre zahlreiche Kinder auf dem Romert in Aegidienberg. Ihr Engagement war geprägt von Fröhlichkeit, einem großen Herzen, Geduld und Zugewandtheit. Ihre Kollegen schätzten ihre Verlässlichkeit und menschliche Wärme. Für Eltern war sie ein Ansprechpartner auf Augenhöhe für alle Belange in Bezug auf die Kinder. Die „Wurzelkinder“ und deren Wohlergehen lagen ihr sehr am Herzen. Astrid Eul-Fack zeigte über das übliche Maß hinaus Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Sie zögerte nicht, während einer Übergangsphase 2017 über ihre Position der stellvertretenden Einrichtungsleitung hinaus, die kommissarische Leitung der Wurzelkinder zu übernehmen.



Eine schwere Erkrankung, gegen die sie mutig, mit viel Disziplin und Zuversicht ankämpfte, führte dazu, dass sie letztlich ihren Beruf aufgab. Ihr Auscheiden bei den Wurzelkindern 2021, vor allem der Grund dafür, betrückte Eltern und Kinder, Kollegen und Vorgesetzte.

Der Tod Astrid Eul-Facks im März 2022 bestürzte uns alle zutiefst und lässt uns trauern. Astrid Eul-Fack hinterlässt eine große Lücke.

Wir spüren dennoch große Dankbarkeit für die Zeit, die wir mit ihr als Mitarbeiterin, Kollegin, Erzieherin und als Mensch gemeinsam verbringen durften.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie, ihrem Mann und den Kindern.

Möge Gottes Segen bei ihnen sein in dieser schweren Zeit und ihnen Kraft spenden für die Zukunft.

Benefizabend für die Flüchtlingshilfe „Ukraine“

BALLADENREZITATION MIT KLASSISCHER MUSIK AM KLAVIER



Am Donnerstag, 2. Juni, 19:00 Uhr, findet in der evangelischen Friedenskirche Aegidienberg ein Balladenabend mit Klaviermusik statt.

Sigrid Sorge-Ploeger rezitiert Balladen u.a. von J.W. von Goethe, F. Schiller, Th. Fontane, H. Heine und A. von Droste-Hülshoff. Für die musikalische Umrahmung sorgt Erika Stöcker am Klavier mit Werken u. a. von R. Schumann, F. Chopin und F. Schubert.

Beide Damen treten ehrenamtlich auf. Als Hobbykünstlerinnen haben sie bereits mit wechselnden Programmen an verschiedenen Orten unserer Region soziale Projekte, die ihnen am Herzen lagen, unterstützt. An diesem Abend wird um eine Spende für die Flüchtlingshilfe „Ukraine“ der Diakonie und der „Aktion Lohmar hilft“ gebeten. Der Balladenabend wird im Rahmen von „Kirche, Kaffee und Kultur“ veranstaltet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

HILFREICHE, BEWEGUNGSFREUDIGE MENSCHEN IN AEGIDIENBERG GESUCHT!

Die Gemeindezeitung der Siebengebirgsgemeinde erscheint einmal pro Quartal. Sie bedeutet und sichert die Teilhabe aller Gemeindemitglieder am Geschehen, denn nicht alle haben Zugang zu digitalen Informationen.

Wenn Sie sich vorstellen können, alle drei Monate in einem Ortsteil von Aegidienberg die Gemeindezeitung auszutragen, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro bei

Frau Fischer, Tel: 02224 972171



Entpflichtung von Pfarrer Bergner

BEI EINEM STIMMUNGSVOLLEN OPEN-AIR-GOTTESDIENST

Die Sonne schien von einem leicht bedeckten Himmel und Vögel sangen in den Bäumen – ein toller Rahmen für die Entpflichtung von Stefan Bergner von den Aufgaben als Aegidienberger Pfarrer.

Schon zum 1. Januar hatte er als Seelsorger in das Ahrtal gewechselt, mit dem Entpflichtungsgottesdienst wurde Stefan Bergner nun durch die Superintendentin des Kirchenkreises, Almut van Niekerk, auch offiziell von seinen Diensten in Aegidienberg freigesprochen.

Superintendentin van Niekerk leitet die offizielle Entpflichtung mit einem Rückblick auf die – auch von ihr durchgeführte – Amtseinführung von Pfarrer Bergner vor sieben Jahren ein. Gemeinsam mit den anwesenden Ver-

tretern des Bevollmächtigtenausschusses der Evangelischen Kirchengemeinde Siebengebirge sprach sie Pfarrer Bergner dann von seinen Aufgaben in Aegidienberg frei und dankte ihm, dass er die wichtige Aufgabe im Ahrtal übernommen hat. Seelsorge für die, die von der verheerenden Flut so stark getroffen wurden.

Nach Ende des Gottesdienstes konnten sich die Besucher mit vorbereiteten Vesperplatten stärken, um anschließend den Danksagungen von Vertretern aus Politik und Kirche sowie den herzlichen Dankesworten und guten Wünschen von Presbytern aus Aegidienberg und Freunden zu lauschen. Pfarrer Bergner hat in der Region viel Gutes bewegt und viel Gutes wurde ihm nun zum Abschied mit auf den Weg gegeben.

EINLADUNG ZUM SKATCLUB IM GEMEINDEHAUS



Der Skatclub im Gemeindehaus Aegidienberg ist nach über 30 Jahren gerade in seine „zweite Generation“ gegangen.

Gespielt wird mit Humor und Witz nach den freieren Kneipenregeln – mit Kontra, Ramsch, Bockrunde und Revolution. Neue Spielerinnen und Spieler sind in dieser humorvollen Runde herzlich willkommen. Der Skatclub trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat von 19 bis 22 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Weitere Informationen bei Carsten Grabb
0160 90720332, grabb@t-online.de.



Prof. Dr. Joachim von Braun und Pfarrerin Editha Royek, die die Andacht hielt.

Im Hintergrund diskutieren Teilnehmer des Forums an Stehtischen.



Weltweite Ernährungssysteme

UMGESTALTEN UND HUNGER ÜBERWINDEN

„Unser Ernährungssystem ernährt viele gut und viele schlecht und schadet der Umwelt“, so Professor Dr. Joachim von Braun im „Dienstagforum“ am 19. April im Gemeindehaus in Ittenbach. Der Referent lehrt an der Universität Bonn und ist unter anderem Präsident der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften und Vizepräsident der Welthungerhilfe.

AUSGANGSLAGE

Wussten Sie, dass die Zahl der Hungernden Menschen in etwa so hoch ist wie die Zahl der Übergewichtigen? Die Zahl für jede der beiden Gruppen lag im Jahr 2020 bei etwa 800 Millionen. Drei Milliarden Menschen ernähren sich ungesund. Während in unserer Gesellschaft eine ungesunde Ernährung in der Regel nicht mit Armut erklärt werden kann, können sich Menschen z.B. in Bangladesch, Indien, Pakistan oder Zimbabwe frisches Obst in ausreichendem Maß kaum leisten, weil dies 52 Prozent ihres Haushaltseinkommens aufbrauchen würde.

CORONA PANDEMIE UND UKRAINE KRIEG

Durch die Corona Pandemie hat sich die Welternährungssituation erheblich verschlechtert. Dies führte zu stark erhöhten Preisen. Als Gründe sind beispielsweise Arbeitskräftemangel aufgrund geschlossener Grenzen zu nennen, aber auch gestörte Lieferketten und Ausfuhrbeschränkungen von Lebensmitteln und Düngemitteln in einzelnen Ländern.

So verdoppelten sich die Preise für Mais in weiten Teilen Afrikas. In Syrien und dem Libanon vervierfachten sich die Preise für Getreide und Knollenfrüchte in den Jahren 2019 bis 2021. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat sich die Situation weiter verschärft, weil beide Länder große Teile vom weltweit benötigten Weizen und Mais produzieren.

MARKTORDNUNG

Grundsätzlich sind weltweite Handelsverflechtungen bei Nahrungsmitteln sinnvoll, da sie zum Beispiel die Abhängigkeit von Wettergegebenheiten reduzieren und so zu einer weltweiten Ernährungssicherheit beitragen. Allerdings führen Verflechtungen auch dazu, dass viele Akteure weltweit aktiv sind und durch ihre Vermarktungsentscheidungen Preise beeinflussen. Dies führt wiederum in manchen Fällen zu einer Verletzlichkeit eines funktionierenden Systems.

„Nachhaltige und gesunde Lebensmittel sind zu teuer, nicht nachhaltige und ungesunde Lebensmittel zu billig“,

so der Referent. Der Grund liege darin, dass der Marktpreis nicht alle Kosten abbildet. Aufwand für Klimaschädlichkeit und Einschränkung von Biodiversität haben keinen Marktpreis.



**ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
HERAUSFORDERUNGEN**

Die Determinanten, die in ein Welternährungssystem ein-
gehen, sind sehr komplex. Um extremen Preisentwicklungen
entgegenzuwirken, bedarf es internationaler und marktpo-
litischer Maßnahmen. Dazu gehören geförderte Beratungen
für Kleinbauern wie auch die Kontrolle von Spekulationsak-
tivistäten an Warenterminbörsen.

Der UN Weltgipfel zu Ernährungssystemen 2021
nennt folgende Ziele:

- alle Menschen ernähren,
- naturbasierte Lösungen fördern,
- gerechte Lebensgrundlagen und menschen-
würdige Arbeitsbedingungen schaffen,
- die Fähigkeit, auf Störungen zeitnah zu reagieren.

DISKUSSION

In der Diskussion mit den Teilnehmern im Anschluss nach
seinem Vortrag sagte der Referent, angesichts der gegen-
wärtigen Situation in der Welt müssten mindestens in den
nächsten zwei Jahren auf allen gegenwärtig nutzbaren land-
wirtschaftlichen Flächen Feldfrüchte angebaut werden. Das
gelte auch für die sogenannten Ausgleichsflächen, die sonst
als Naturschutzflächen bewirtschaftet werden. Die Fleisch-
produktion, die erhebliche Futtermittel benötigt, sollte ver-
ringert werden. Ein mit Augenmaß betriebener Einsatz von
Gentechnik in der Landwirtschaft sei vertretbar. Zum Ein-
satz von Bioethanol in Kraftstoffen sagte Prof. Dr. Joachim
von Braun: „Ich tanke kein E10“.

Thomas Metzner

Die Themen im Dienstagforum 2022 sind:

06.09.2022

„Königswinter 2022 –
Steigerung der Attraktivität und
Nachhaltigkeit unter veränderten
Rahmenbedingungen“

Bürgermeister Lutz Wagner

04.10.2022

„Angriff auf die Ukraine –
muss christliche Friedensethik
umdenken?“

Karsten Wächter, Militärdekan Bonn

08.11.2022

Sind Ergänzungsschulen in
Deutschland sinnvoll?

Reinhard Koglin, ehemaliger Leiter der CJD
Königswinter Christophorusschule

06.12.2022

Weihnachten in einer zunehmend
säkularen Gesellschaft

N.N.

Termine



KONFIRMATIONEN 2022

Die von Pfarrer Klemp-Kindermann betreuten
Ittenbacher Konfirmanden werden am Sonntag
29. Mai 2022 konfirmiert, die von Pfarrer Bergner
betreuten am 5. Juni 2022.

WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN VIEL
GLÜCK UND GOTTES SEGEN FÜR
EUREN WEITEREN LEBENSWEG
UND HOFFEN, DASS IHR DEN
KONTAKT ZU EURER GEMEINDE
AUFRECHTERHALTET.

Kleiderstube

Die Kleiderstube in der Königswinterer Altstadt bittet
um Spende von gut erhaltener Sommerkleidung und
-schuhen für Damen, Herren und Kinder.

Um Bedürftigen zu helfen, verkaufen die ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen gut erhaltene Kleidung und Schuhe
zu erschwinglichen Preisen. Mit dem Erlös werden auch
diakonische Projekte unterstützt. Im Moment gibt die
Kleiderstube Schuhe und Kleidung kostenlos an bedürftige
Flüchtlinge aus der Ukraine ab. Aufgrund der großen
Nachfrage fehlt es derzeit an Nachschub.

Die Kleiderspenden können in der Kleiderstube,
Grabenstraße 8 in Königswinter (im ehemaligen
Pfarrhaus neben der evangelischen Kirche)
während der **Öffnungszeiten (dienstags 9:00
bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr und
donnerstags 15:00 bis 17:00 Uhr)** abgegeben
werden.

KIRCHENFÜHRUNGEN IN UNSERER BARTNING NOTKIRCHE

Was hat sich Kirchbaumeister Otto Bartning beim Entwurf seiner Notkirche vom Typ D „Gemeindezentrum“ gedacht? Warum hat die Altarnische Flügel-türen und wie konnte diese Kirche in nur sechs Monaten gebaut werden?

Das sind nur einige der Fragen, auf die es Antworten bei den kostenlosen Kirchenführungen gibt. Nach terminlicher Absprache und immer am Tag des offenen Denkmals, führt Kai Zielke durch das Königswinterer Baudenkmal „Evangelische Kirche Oberpleis: Bartning Notkirche von 1949“. Natürlich auch hinter sonst verschlossene

Türen oder individuell nach Themenwunsch. Spannende Einblicke und Hintergrundwissen sind garantiert. Auch Führungen für Kinder sind möglich und der Audioguide bietet auch etwas für die Ohren.

Sie erreichen Kai Zielke
unter
kai.zielke@ekir.de
oder telefonisch unter
0178 / 7051833



Ausflugstipp

DIE EBERNBURG „HERBERGE DER GERECHTIGKEIT“

Die Zeit der Reformation hatte viele Schauplätze, nicht nur Wittenberg oder die Wartburg. Wir möchten Sie mitnehmen auf eine Reise zu weniger bekannten Stätten der Reformation, die bereits von unseren Gemeindegliedern besucht worden sind.

Die Burg Ebernburg (französisch Ebrebourg), westlich von Bad Kreuznach an der Nahe gelegen, gibt dem Stadtteil Ebernburg der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg den Namen. Ab 1448 ging sie in den Lehnbesitz der Sickingen über, die die Burg unter Schweickhardt von Sickingen und seinen Sohn Franz von Sickingen 1482 ausgebaut und mit schwerer Artillerie (Scharfmützen) bewaffnet haben. Durch den Freund Franz von Sickingen, Ulrich von Hutten, bekam die Ebernburg ihren Beinamen „Herberge der Gerechtigkeit“. Diesen Namen gab Hutten der Ebernburg in der Streitschrift zur Bannbulle „Exsurge Domine“ von Papst Leo X. gegen den Reformator Martin Luther, da Franz von Sickingen Luther nach dem Reichstag zu Worms Asyl angeboten hatte, als dieser für vogelfrei erklärt worden war.



Luther ging jedoch als Junker Jörg auf die Wartburg. Asyl auf der Ebernburg nahmen die nun ebenfalls verfolgten Reformatoren Martin Bucer, Johannes Oekolampad, Johann Schwebel und Caspar Aquila.

Oekolampad reformierte als Burgkaplan im Sommer 1522 den Gottesdienst auf der Ebernburg und begann bei den täglichen Messen den Text der Evangelien und Episteln nicht mehr auf Latein, sondern in Deutsch zu lesen. Ebenfalls feierte er das Abendmahl in „beiderlei Gestalt“, so dass der Gottesdienst auf der Ebernburg zum ersten evangelischen Gottesdienst wurde.

Weitere Informationen unter:

www.tagungshaus.ekhn.de

www.dewiki.de/Lexikon/Burg_Ebernburg

www.regionalgeschichte.net/naheland





Foto: bewusstseinsdesign.be

Gemeinsam

KOCHEN – ESSEN – TRINKEN – REDEN

Nach bereits 21 Kochabenden in Oberpleis sollen, nach der coronabedingten Pause, diese nun wieder regelmäßig im Oberpleiser Gemeindehaus stattfinden.

Gruppenleiter ist Kai Zielke und er freut sich auf viele spannende gemeinsame Abende und natürlich auch über Themenvorschläge und viele neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen der Gemeinde. Die Oberpleiser Küchenausstattung bietet vielfältige Möglichkeiten, auch Grillen ist auf der überdachten Terrasse möglich.



Sofern ein Thema und ein Termin für einen Kochabend gefunden wurden, werden die Einkäufe mit dem Ideengeber abgesprochen und die Kosten für die Lebensmittel am Abend auf alle Teilnehmer umgelegt. Meist liegen sie zwischen fünf und zehn Euro

pro Person. Am Abend selbst wird dann unter Anleitung des Ideengebers gemeinsam vorbereitet, gekocht und gegessen.

Schauen Sie doch mal vorbei

UNSER BÜCHEREI IST IM GEMEINDEHAUS UNGEZOGEN

Die Oberpleiser Gemeindebücherei tauschte ihren Raum, um Platz für eine Büroerweiterung zu schaffen und lädt sie nun im ehemaligen kleinen Gruppenraum ein, Bücher auszuleihen oder durch das Angebot zu stöbern.

Das Büchereiteam um Heidrun Schliebusch freut sich auch über ihre Bücherwünsche und natürlich über eine rege Ausleihtätigkeit der vorhandenen Bücher. Romane aller Richtungen laden ein, gelesen zu werden. Eine feine Auswahl an Kinderbüchern steht auch bereit und das nicht nur für unsere Kindergartenkinder.



Auch das hier im Gemeindebrief vorgestellte Buch „Die Diplomatenallee“ kann in Oberpleis ausgeliehen werden. Schauen Sie doch mal im Oberpleiser Gemeindehaus vorbei. Die Bücherei ist zu den Bürozeiten geöffnet und auch immer nach den Gottesdiensten, wenn es ein Kirchencafé Angebot gibt.

Heidrun Schliebusch erreichen Sie per Nachricht in der Bücherei oder telefonisch unter 02244 / 870222.

Nächster Kochtermin 2.6. zum Thema „Berliner Abend 3“ 19:00 Uhr im Gemeindehaus Oberpleis.

Themenvorschläge bitte an Kai Zielke unter kai.zielke@ekir.de oder telefonisch unter 0178 / 7051833 Aktuelle Informationen finden Sie dann auf unserer Homepage unter ekisi.de

WORKSHOP „GESICHT ZEIGEN“



Unter dem Motto „Gesicht zeigen“ findet am 20. August in Oberpleis, ein Workshop für alle Interessierten ab ca. 12 Jahren statt.

Zusammen mit dem Bildhauer Peter Marth werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Material Bildhauerton und seine Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen. Jeder wird eine Idee entwickeln, was es heißt „Gesicht zu zeigen“, eine Haltung deutlich zu machen und dies in das Material zu übertragen.

Keine Angst, jeder wird mit einer einmaligen, individuellen Skulptur glücklich nach Hause gehen. In entspannter Atmosphäre kann jeder feststellen, was man alles schaffen kann, Freude am Ausprobieren entwickeln und Entscheidungen treffen, wie die Skulptur gestaltet werden soll, ob abstrakt, gegenständlich oder figürlich.



Der Workshop findet am 20.08.2022 von 10:00 bis 13:00 Uhr bei gutem Wetter im Garten des Gemeindehauses der ev. Kirche in Oberpleis statt. Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Termine

Anmeldung bei Elke Fischer 02223 905197 oder elke.fischer@ekir.de

Anmeldeschluss ist der 5. August 2022.

Der Kostenbeitrag für das Material liegt bei 10,- Euro

(Bei finanziellen Engpässen sprechen Sie Elke Fischer an. Es gibt eine Lösung)

Musicalprojekt sucht junge Darsteller

Traditionell findet immer in den Herbstferien ein Musicalprojekt für Jugendliche im Alter von ca. 9 bis 15 Jahren statt.



Foto: ahmad-odeh

Zusammen mit der Bonner Schauspielerin und Regisseurin Babette Dörmer werden die Jugendlichen in der Zeit vom 10. bis zum 15. Oktober das Stück „Tausend Farben hat die Welt“ von Reinhard Horn, Rita Mölders und Dorothe Schröder einstudieren, um es dann am 15. Oktober um 16:00 Uhr vor Publikum in der ev. Kirche in Ittenbach zu präsentieren. Die Proben finden im ev. Gemeindehaus in Ittenbach, jeweils von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

In dem Musical geht es darum, unsere Erde, so bunt und schön, wie Gott sie geschaffen hat, zu erhalten. Die Egalos haben alle Farben auf der Welt geklaut, alles ist grau, und nichts mehr bunt! Die beiden Clowns Vario und Colorida wollen die Farben zurückholen und das machen sie, indem sie zu Kindern in der Welt reisen. In Afrika finden sie das Gelb, in Südamerika das Grün, in Asien das Rot, in Australien das Blau – und zusammen mit allen Kindern legen sie den Egalos das Handwerk. Die Welt wird wieder bunt! Es werden Lieder aus den verschiedenen Erdteilen gesungen und aufgeführt.

Für Snacks, Getränke und Mittagessen wird gesorgt. Meldet euch schnell an bei:

Elke Fischer 02223 905197 oder elke.fischer@ekir.de. Anmeldeschluss ist der 15. September.
Kostenbeitrag: 30,- Euro (Wenn es finanzielle Engpässe gibt, einfach bei Elke Fischer melden.
Aus diesem Grund muss niemand auf die Teilnahme verzichten)

DIE ÖKUMENISCHE „HALTESTELLE“ STARTET WIEDER ...

... am Dienstag, 21. Juni, 19:00 Uhr in der ev. Kirche in Stieldorf mit dem Thema „Unser Leben wie ein Labyrinth?“ Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung im Garten und im Labyrinth des ev. Gemeindehauses in Stieldorf statt.

Vier bis fünfmal im Jahr lädt ein Kreis aktiver ökumenischer Laien jeweils dienstags dazu ein, den Alltag für eine dreiviertel Stunde zu unterbrechen. Die Veranstaltung findet immer im Wechsel in der kath. und ev. Kirche stattfinden und lädt ein, anzuhalten, zur Ruhe und auf andere Gedanken zu kommen.

Es gibt die Gelegenheit, einen Blick auf das eigene Leben zu werfen.



Angeregt wird dieser Blick durch kurze Beiträge rund um das Thema, das für den Abend ausgewählt wurde. Die Themen beziehen sich auf persönliche Lebensphasen, besondere Zeiten im Jahreszyklus, die Rollen im Leben eines Menschen und dessen Verhältnis zu

Gott, politische oder umweltpolitische Themen und vieles mehr. Gerne können Sie Themen einbringen oder auch bei der Vorbereitung einer Haltestelle mitwirken. Zwischen den Wortbeiträgen wird gesungen. Mit einem Segensgebet schließt dann der spirituelle Teil. Im Anschluss besteht die Einladung, zwanglos beisammenzubleiben, um sich über das Gehörte auszutauschen.

Für Rückfragen melden Sie sich gerne bei:
Theresa Krämer
Theresa_Kraemer@gmx.de
02244 9011770
oder
Elke Fischer
elke.fischer@ekir.de
02223 905197

Foto: Privat

BESUCH DES ARP MUSEUMS



Termine

Anmeldung bei Elke Fischer unter 02223 905197 oder per E-Mail an: elke.fischer@ekir.de

Anmeldeschluss ist der 25. Juli 2022.

Bitte geben Sie mit an, ob sie an einem Restaurantbesuch interessiert sind, damit wir reservieren können.

Treffen am 6.8.2022 um 10:30 Uhr vor dem Arp Museum.

Nach Absprache sind Fahrgemeinschaften möglich. Mindestteilnehmerzahl ist 7, die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 20 Personen. Kosten für den Eintritt (Selbstzahler) je nach Teilnehmerzahl 9 bis 11 Euro, die Kosten der Führung in Höhe von 75 Euro werden umgelegt. Kosten für Fährfahrt (Selbstzahler) ab Bad Honnef 1,- Euro pro Fahrt, Restaurantbesuch (Selbstzahler).

Unter dem Motto „Frauen schaffen“ wird am 6. August 2022, 11:00 Uhr, eine Fahrt ins Arp Museum zur Ausstellung „Das sind meine modernen Frauen“ angeboten.

Genau betrachtet, war Gott der allererste Künstler der Geschichte. So steht es in der Bibel. Er erschuf die Erde in all ihren Einzelheiten. Zum Schluss entschied er: „Lasset uns Menschen machen ein Bild, das uns gleich sei ... Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde.“ Etwas später heißt es: „Da machte Gott, der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in die Nase.“ Wie ein Bildhauer formte Gott den Menschen nach seinen Vorstellungen und ließ ihn dann lebendig werden.

Das Alte Testament scheint nur aus Geschichten über Männer zu bestehen. Das täuscht, denn es gibt zahlreiche Frauen um Jesus, Frauen haben ihn treu begleitet, unterstützt und waren seine Jüngerinnen. In der Kunstszene wurde Frauen sehr lange Zeit ihre künstlerischen Fähigkeiten abgesprochen. Wenn es Künstlerinnen gab, standen diese teilweise bis heute im Schatten der Männer. Die Ausstellung „Meine modernen Frauen“ zeigt die bahnbrechenden Veränderungen in Bezug auf Frauen in der Kunst. Eine Führung beleuchtet die Gesellschaft und Kunstszene um 1900.

Nach der Führung gibt es die Möglichkeit, bei einem Getränk im Restaurant über die Ausstellung zu sprechen und im Anschluss die restliche Ausstellung zu besuchen.

GRUPPEN & KREISE

Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde

AEGIDIENBERG

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Männer kochen für Männer	2. und 4. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Männer	Dietmar Menke
Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	14:30 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Skat	1. im Monat	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Carsten Grabb
Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ökum. Frauenfrühstück	2. im Monat	09:30 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Anne Bialkowski
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Frauenhilfe	1. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Elisabeth Düster
Kirche, Kaffee und Kultur	3. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Inge Domay und Team
Projektchor	2. und 4. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sönke Grunwaldt
Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Sabine Fleißig
Café International – Begegnungen für Menschen aller Kulturen	1. im Monat	16:00 – 19:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Stefan Bergner
Samstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Kinderkirche	mehrmals im Jahr	11:00 – 14:00 Uhr	Gemeindehaus	Kinder	Jana Schneidewind und Team
Geburtsvorbereitungskurs	mehrmals im Jahr	10:00 – 14:00 Uhr	Gemeindehaus	werdende Eltern	Valerie Larsen, Hebamme

► Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODE33BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

ITTENBACH

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Frauenfrühstück	2. im Monat	09:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Frauen	Gudrun Kamper Helga Bunge
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Dienstagforum	1. im Monat *	19:00 Uhr	Gemeindehaus	Jeder	Thomas Metzner Dr. Wolfgang Stein

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Chor	regelmäßig	19:30 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Renate Struensee

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Krabbelgruppe	regelmäßig	09:00 – 10:30 Uhr	Villa Kunterbunt		Corinna Hönscheid Tel. 0151 43240874
Trauerbegleitung: Trauertreff für Männer	monatlich **	17:00 – 19:00 Uhr	Hospizdienst Oberpleis Dollendorfer Str. 46	Männer	Tel. 0163 1439283

Sonntag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Trauerbegleitung: Lebenscafé für Trauernde	monatlich **	15:00 Uhr	Hospizdienst Oberpleis Dollendorfer Str. 46	Erwachsene	Tel. 0163 1439283

* sofern nicht anders angegeben ** um Voranmeldung wird gebeten

► Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODE33HAN

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

OBERPLEIS

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Eltern-Kind-Gruppe	regelmäßig	09:00 – 11:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendetage	Sonja Wolle	elternkindgruppe@ev-kirche-oberpleis.de
Fantasie in Hobby und Kunst	vierzehntäglich*	09:00 – 12:00 Uhr	Im Anbau der Kirche	Natalie Unruh	natalie.unruh@ekir.de oder 0157 8807754
Frauenhilfe Oberpleis	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	N.N.	Frau Steiner Tel. 02244 8784080

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Frauen lesen Literatur	1. im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Elke Deunsch-Oberfrank	Frau Schliebusch Tel. 02244 870222

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Abrahams cool Kids Mädchen und Jungen von 6 bis 9 Jahren	regelmäßig *	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendetage	Elke Fischer	elke.fischer@ekir.de Tel. 02244 9189338
Selbsthilfegruppe für Alkoholranke	vierzehntäglich	19:30 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis		Tel. 02223 27452
Gemeinsam kochen	mehrmals im Jahr	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Kai Zielke	kai.zielke@ekir.de Tel. 02244 8874862

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Kreativ-Gruppe Mädchen und Jungen ab 10 Jahren	regelmäßig	16:00 – 19:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendetage	Elena Kammler	oberpleis@ekir.de
Männerfrühstück	vierzehntäglich	10:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Helmut Fechner	
Wanderfreunde	1. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Heidrun Schliebusch	Tel. 02244 870222
Frauen lesen die Bibel	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Ursula Finke	
Frauenstammtisch	3. im Monat	20:00 Uhr	Kirche Oberpleis, im Anbau	Barbara Schuh	barbara.i.schuh@web.de
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	letzter im Monat zur Zeit ruhend	19:30 Uhr	Kath. Pfarrheim Oberpleis		

* außerhalb der Ferien

► Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

STIEDLORF

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	wöchentlich ²	10:00 – 11:30 Uhr	Birlinghoven	Eltern/Kind	E. Fischer
Bibelstunde	vierzehntäglich	20:00 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	M. Marwinski

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Taizé-Andacht	1. im Monat	20:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	C. Hammer
Meditation des Tanzes	nach Absprache ¹	19:30 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	B. Utz

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Flötenkreis	regelmäßig	17:00 – 18:30 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	E. Martens
Gospelchor 7 Hills	vierzehntäglich	19:00 – 20:30 Uhr	Stiedorf	Jugendliche und Erwachsene	D. Ziegner
Kirchencafé	1. im Monat	14:30 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	U. Blondiau
Seniorenkreis	3. im Monat	14:30 Uhr	Stiedorf	Senioren	A. Kollenberg M. Herberg

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	wöchentlich ²	10:00 – 11:30 Uhr	Stiedorf	Eltern/Kind	A. Molwitz
Gedächtnistraining	wöchentlich	09:00 – 10:00 Uhr	Stiedorf	Senioren	Fr. Conzen
Chor	wöchentlich	20:00 – 21:40 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	F. Loesti
Spielenachmittag	2. Donnerstag	15:30 – 17:30 Uhr	Birlinghoven		Renate Hagen 02241 331915
Literaturkreis	1. im Monat	15:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	W. Haas

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Tai-Chi	wöchentlich	10:30 – 12:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	B. Schönesseffen
Gottesdienst für kleine Leute	alle 6 bis 8 Wochen	16:30 – 17:00 Uhr	Stiedorf	vom 2 – 5 Jahren	E. Fischer

Samstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Bibelaktionstage	4 bis 6 mal im Jahr	10:00 – 13:00 Uhr	Stiedorf	Grundschulkinder	E. Fischer

¹in der Regel 1x Monat ²außerhalb der Schulferien ³Ausnahmen nach Absprache ⁴Pausiert bis Sommerferien

Termine auf Ankündigung	Turnus	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Filmkiste (Kinderkino)	alle 6 bis 8 Wochen	Stiedorf	Grundschulkinder	E. Fischer
Ideenwerkstatt	Termine auf Ankündigung	Stiedorf	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer
Junge Kirche	etwa alle 8 Wochen, parallel zum Gottesdienst	Stiedorf	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer

► Seit dem 1.1.2022 hat die Gesamtgemeinde ein gemeinsames Konto ◀
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODE33HAN

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

WIR FÜR SIE

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinde

Gemeindebüro	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Oberpleis Gemeindebüro und Allgemeine Verwaltung Ittenbacher Straße 42 53639 Königswinter	Mo. – Do. 9:00 – 12:00 Uhr Fr. 9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr	Canina Jung Birgit Retzman	Tel. 02244 23 57 Gemeindebüro: oberpleis@ekir.de Allg. Verwaltung: siebengebirge@ekir.de
Stieldorf Oelinghovener Str. 38 a 53639 Königswinter	Mo., Di., Do. 9:00 – 12:00 Uhr Do. 14:00 – 16:00 Uhr	Birgit Retzmann	Tel. 02244 32 77 Fax 02244 8 26 21 stieldorf@ekir.de
Aegidienberg Friedensstraße 15 53604 Bad Honnef	Di. 9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr	Christina Fischer	Tel. 02224 97 21 71 Fax 02224 97 21 73 aegidienberg@ekir.de

Bevollmächtigtenausschuss

Dr. Roland Augustin (Finanzkirchmeister), Dr. Ernst Bleibaum, Mark von Campenhausen (Abgeordneter des KSV), Rolf Gaus, Johannes Jordan, Peer Jung, Arndt Klemp-Kindermann (Vorsitzender), Karin Klink, Ute Krüger, Nina Lastowiecki-Limbach, Birgit Löffelsender, Jörg-Rainer Molwitz, Barbara Nolting, Sabine Pichler, Jutta Rix, Jakob Schneidewind, Dr. Stephan Strojek, Andrea Thiel, Carmen Truetsch-Lück, Natalie Unruh, Astrid Wirtz, Sonja Wolle, Kai Zielke

Pfarrer Pfarrerin	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Ringstraße 17 53639 Königswinter	nach Vereinbarung	Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann	Tel. 02223 295 99 96 arndt.klemp-kindermann@ekir.de
Oelinghovener Str. 38a 53639 Königswinter	nach Vereinbarung	Pfarrerin Ute Krüger	Tel. 02244 76 24 ute.krueger@ekir.de

Kinder, Jugend und Familie	Ansprechpartner/in	Kontakt
Jugendarbeit Oberpleis	N.N. Jugendleitung in Ausschreibung	oberpleis@ekir.de
Jugendarbeit Stieldorf und Birlinghoven	Elke Fischer (Jugendleiterin)	Tel. 02244 9 18 93 38 (dstl.) Tel. 02223 90 51 97 (priv.) elke.fischer@ekir.de

Kirchenmusik	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg	nach Vereinbarung	Sönke Grunwaldt	Tel. 02224 987 37 48 soenke.grunwaldt@ekir.de
Ittenbach	nach Vereinbarung	Renate Struensee	Tel. 0228 48 31 71 renate.struensee@ekir.de
Oberpleis	nach Vereinbarung	Herr Altenrath	andreas.altenrath@ekir.de
Stiedorf und Birlinghoven	nach Vereinbarung	Dr. Friedhelm Loesti	Tel. 02223 2 95 01 35

Küster -in Hausmeister -in Hausverwaltung	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg	nach Vereinbarung	Bettina Beyer	Tel. 0157 36 23 12 30 bf_beyer@web.de
Ittenbach	nach Vereinbarung	Tadele Ayele	Tel. 0157 30 87 24 00 tadele.ayele@ekir.de
Oberpleis	nach Vereinbarung	Natalie Unruh	Tel. 0157 880 77 545 natalie.unruh@ekir.de
Stiedorf und Birlinghoven	nach Vereinbarung	Uschi Bauch	Tel. 0178 712 00 28 uschi.bauch@ekir.de

Bücherei	Öffnungszeiten	Kontakt
Aegidienberg Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef	nach Vereinbarung	Leitung: Sabine Fleißig Tel. 02224 82 41 37
Oberpleis Ittenbacher Straße 42 53639 Königswinter	Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr So. (nach dem Gottesdienst) 11:00 – 12:00 Uhr	Leitung: Heidrun Schliebusch Tel. 02244 87 02 22

Presse- und Öffentlichkeit	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Gemeindewebseite, Öffentlichkeitsarbeit	nach Vereinbarung	Kai Zielke, Mike Krüger, Birgit Retzmann	homepage@ekisi.de

Stiftung	Ansprechpartner/in	Kontakt
„Unsere Gemeinde – Kirchliches Leben am Siebengebirge“	Dr. Klaas Macha (Vorstand)	Tel. 02244 9 15 98 77 stiftung@unsere-gemeinde.org
	Dr. Frank Schlie (Vorstand)	Tel. 02244 9 18 93 80 stiftung@unsere-gemeinde.org
	Thomas Schwarz (Vorstand)	Tel. 02244 90 17 65 stiftung@unsere-gemeinde.org

Ev. Kirchen				
AEGIDIENBERG	ITTENBACH	OBERPLEIS	STIELDORF	BIRLINGHOVEN
Friedenskirche Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef	Auferstehungskirche Kantering 11 53639 Königswinter	Ittenbacher Straße 35 53639 Königswinter	Oelinghovener Straße 38 53639 Königswinter	Birlinghovener Str. 17 53757 St. Augustin
				

Gemeindehäuser	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg Friedensstraße 15 53604 Bad Honnef	Bettina Beyer	Tel. 0157 36 23 12 30
Ittenbach Ringstraße 19 53639 Königswinter	Tadele Ayele	Tel. 0157 30 87 24 00
Oberpleis Ittenbacher Str. 42 53639 Königswinter	Natalie Unruh	Tel. 0157 880 77545
Stieldorf Oelinghovener Straße 38a 53639 Königswinter	Uschi Bauch (Hausverwaltung)	Tel. 0178 712 00 28
Birlinghoven Birlinghovener Str. 17 53757 St. Augustin	Rosemarie Hetze oder Gemeindebüro	Tel. 02241 33 11 75 Tel. 02244 32 77

Ev. Kindergarten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg Die Sonnenkinder 53604 Bad Honnef	Leitung: Christiane Kurtenbach	Tel. 02224 82 41 36 ev.kita-diesonnenkinder@ekir.de
Aegidienberg Die Wurzelkinder 53604 Bad Honnef	Leitung: Claudia Jahns	Tel. 02224 82 41 36 ev.kita-diewurzelkinder@ekir.de
Oberpleis Ittenbacher Straße 40 53639 Königswinter	Leitung: Rita Corea-Malburg Elternbeirat: Frau Mack (Vorsitzende) und Frau Fathi, Frau Görgens, Frau Koop	Tel. 02244 810 83 kindergarten.oberpleis@ekir.de



RAT & HILFE

GUTE ADRESSEN



WWW.DIAKONIE-SIEG-RHEIN.DE



Diakonie An Sieg und Rhein	Adresse	Kontakt
Allgemeine Sozialberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 32 (Janin Joos) janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe für Schwangere Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	Am Herrengarten 1 53721 Siegburg	Tel. 02241 12 72 90 schwanger@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Sucht	Poststraße 91 53840 Troisdorf	Tel. 02241 25 444 0 suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
Betreuungsverein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 53 betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de
Freiwilligen-Agentur	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 973581-0 freiwilligen-agentur@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Flucht, Migration, Integration		
Flüchtlingsberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 33 oder - 34 fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241-25 215 - 37 migrationsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

WWW.EVAJU.DE



Evangelisches Jugendwerk Sieg · Rhein · Bonn	Adresse	Kontakt
Evangelisches Jugendwerk	Dammstraße 76 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 601 10 jugendwerk@evaju.de

WWW.EVANGELISCHE-ERWACHSENENBILDUNG.DE



Evangelische Erwachsenenbildung	Adresse	Kontakt
Evangelische Erwachsenenbildung An Sieg und Rhein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 235 215 -13 eeb.ansiegunrhein@ekir.de

WWW.BERATUNGSSTELLE-BONN.DE



Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	Adresse	Kontakt
Beratungsstelle	Adenauerallee 37 53113 Bonn	Tel. 0228 6880 150 beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

WWW.HOSPIZDIENST-KOENIGSWINTER.DE

Hospizdienst	Ansprechpartner/in	Kontakt
Sterbe- und Trauerbegleitung	Rita Schmitz (Kordinatorin)	Tel. 02244 87 74 73 info@hospizdienst-koenigswinter.de

Weitere Links:

WWW.GEHOERLOSENSEELSORGE-KOELN.DE

WWW.TS-BONN-RHEIN-SIEG.DE

WWW.EKASUR.DE

Evangelische Gehörlosenseelsorge

Telefonseelsorge Bonn / Rhein-Sieg

Evangelischer Kirchenkreis An Sieg und Rhein





Kinderseite

Mc Möve

Hallo mein Name ist Mc Möwe!

Ich wohne in einer Pfarrfamilie und kenn mich deswegen total gut in der Bibel und mit Kirche aus! Deswegen stelle ich Dir hier auf unserer Kinderseite immer ein paar Bibelgeschichten oder Klugschnacker-Wissen über Feiertage vor. Frag doch einfach deine Eltern, ob sie mit Dir die QR-Codes (diese ulkigen Quadrate) mit der Kamera ihres Smartphones scannen. Dann wird Euch die „Hörbibel“ zu den Bildern auf YouTube vorgelesen.

Pfingsten



Mit ein bisschen Geduld, kannst Du hier in dem Bild nochmal die wichtigsten Symbole für Pfingsten und Frieden wiederfinden. Male einfach alle Felder mit **EINEM** Punkt **BLAU** aus und alle Felder mit **ZWEI** Punkten **GELB** oder/und **ROT**. Die Felder, die **keinen** Punkt haben, lässt Du **WEIß**. Na, was entdeckst Du da?



Viel Spaß beim Ausmalen!